

Hans-Joachim Motsch • Christian Rietz

ESGRAF 4–8

Grammatiktest für 4- bis 8-jährige Kinder – Manual

Mit zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Kopiervorlagen
sowie Online-Material mit 16 Filmclips und PC-gestütztem Auswertungsbogen

2., aktualisierte Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Hans-Joachim Motsch* lehrte Sprachbehindertenpädagogik in schulischen und außerschulischen Bereichen am Department für Heilpädagogik und Rehabilitation der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

Prof. Dr. *Christian Rietz* lehrt Forschungsmethoden nach dem Mixed-Methods-Ansatz an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Zu diesem Band ist im Ernst Reinhardt Verlag lieferbar:

Motsch, H.-J.: Diagnostikmaterial zu ESGRAF 4–8 (ISBN 978-3-497-02844-3)

Ebenfalls im Ernst Reinhardt Verlag lieferbar:

Motsch, H.-J., Marks, D., Ulrich, T.: Wortschatzsammler. Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter. 3. Aufl. (ISBN: 978-3-497-02786-6)

Motsch, H.-J.: Kontextoptimierung. Evidenzbasierte Intervention bei grammatischen Störungen in Therapie und Unterricht. 4. Aufl. (ISBN: 978-3-497-02702-6)

Motsch, H.-J.: ESGRAF-MK. Evozierte Diagnostik grammatischer Fähigkeiten für mehrsprachige Kinder. (ISBN: 978-3-497-02236-6)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02903-7 (Print)

ISBN 978-3-497-61231-4 (PDF-E-Book)

2., aktualisierte Auflage

© 2019 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Satz: Rist Satz & Druck GmbH, 85304 Ilimmünster

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

1	Vorüberlegungen zur Diagnostik grammatischer Störungen	5
1.1	Wissen über den normalen Grammatikerwerb	5
1.2	Spracherwerbsgestörte Kinder mit grammatischen Störungen	7
1.3	Standard therapierelevanter Diagnostik	10
2	Entwicklung der ESGRAF 4–8	11
2.1	Vorläuferversionen der ESGRAF 4–8	11
2.2	Charakterisierung der ESGRAF 4–8 (Evozierte Sprachdiagnose grammatischer Fähigkeiten für 4–8-jährige Kinder)	12
3	ESGRAF 4–8 „Zirkus“	14
3.1	Beschreibung und Begründung der überprüften Fähigkeiten	14
3.1.1	Verbzweitstellungsregel (V2)	14
3.1.2	Subjekt-Verb-Kontroll-Regel (SVK)	15
3.1.3	Verbendstellungsregel (VE)	15
3.1.4	Genus	18
3.1.5	Kasus	18
3.1.6	Plural	19
3.1.7	Passiv	20
3.2	Testdurchführung	21
3.2.1	Hinweise zur Durchführung	21
3.2.2	Subtest 1: Verbzweitstellungsregel und Subjekt-Verb-Kontrollregel	21
3.2.3	Subtest 2: Verbendstellungsregel	24
3.2.4	Subtest 3: Genus	26
3.2.5	Subtest 4: Kasus (Akkusativ und Dativ)	27
3.2.6	Subtest 5: Plural	30
3.2.7	Subtest 6: Späte Fähigkeiten (Passiv und Genitiv)	30
3.3	Testauswertung	34
3.3.1	Hinweise zur Auswertung	34
3.3.2	Subtest 1: Verbzweitstellungsregel (V2) und Subjekt-Verb-Kontrollregel (SVK)	34
3.3.3	Subtest 2: Verbendstellungsregel	36
3.3.4	Subtest 3: Genus	37
3.3.5	Subtest 4: Akkusativ und Dativ	38
3.3.6	Subtest 5: Plural	39
3.3.7	Subtest 6: Späte Fähigkeiten (Passiv und Genitiv)	39
4	Interpretation der Ergebnisse und Ableitung von Therapiezielen	41
4.1	Notwendigkeit der Berücksichtigung qualitativer Aspekte	41
4.2	Interpretationshilfen für die Subtests mit Ergebnisbeispielen	41

5	Die testtheoretische Absicherung der ESGRAF 4–8	51
5.1	Vorgehensweise im Überblick	51
5.2	Testtheoretische Eigenschaften und Validität der ESGRAF 4–8 (Studie 1)	51
5.2.1	Beschreibung der Stichprobe	51
5.2.2	Objektivität	52
5.2.3	Reliabilität	52
5.2.4	Item- und Skalenkennwerte	53
5.2.5	Validität	53
5.3	Normierung (Studie 2)	54
5.3.1	Beschreibung der Stichprobe	54
5.3.2	Vorgehen bei der Normierung	54
6	Klassenscreenings	57
6.1	Einsatzmöglichkeiten der Screenings	57
6.2	Verbzweitstellungsregel und Subjekt-Verb-Kontrollregel	57
6.3	Verbendstellungsregel	59
6.4	Genus	59
6.5	Akkusativ und Dativ	63
6.5.1	Bildgestützte Screenings	63
6.5.2	Akkusativ-Screening	63
6.5.3	Dativ-Screening	68
6.6	Plural	68
6.7	Normorientierungswerte zur Interpretation der Screening-Ergebnisse	74
6.8	Unterrichtsbasierte Förderung der grammatischen Fähigkeiten	74
7	ESGRAF 4–8: Basis der Therapie grammatischer Störungen	76
Anhang		77
Literatur		77
Kopiervorlage Auswertungsbogen ESGRAF 4–8		80
Auswertungstabellen für die Subtests 1–6 (Zuordnung von Rohwerten zu Prozenträngen)		82
Materialübersicht und Einräumhilfe ESGRAF 4–8 Testkoffer		88
Quellennachweis		88

**Inhalte zum Download auf www.reinhardt-verlag.de
(Zugangscode am Ende dieses Manuals)**

ESGRAF 4–8 Durchführungsvideos

Subtest 1 SVK/V2

Subtest 2 VE

Subtest 3 Genus

Subtest 4 Akkusativ/Dativ

Subtest 5 Plural

Subtest 6 Passiv/Genitiv

PC-gestützter Auswertungsbogen zu ESGRAF 4–8

Dank: Für konstruktive Hinweise zur Überarbeitung der zweiten Auflage der ESGRAF 4–8 danken wir PD Dr. Tanja Ulrich sehr herzlich.

Hans-Joachim Motsch und Christian Rietz

Hinweis: Um eine möglichst gute Lesbarkeit zu gewährleisten, werden für Personenbezeichnungen im Text entweder geschlechtsneutrale oder männliche Formen gewählt, wobei auch im zweiten Fall immer alle Geschlechter gemeint sind.